

ganz. Mir fehlt hier so ganz aller Umgang, der mich in meinen Beschäftigungen wach hielte; ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie müde und schlaff ich bin, so immer nur geschäftig wie die Spinne die Fäden aus mir selbst zu spinnen und nichts von außen zu empfangen. Das Bedürfnis zu reisen, und in Ermangelung anderer Thätigkeit mir auf diese Weise äußere Anregungen zu schaffen, war nie größer in mir, und ich habe daher eine Art Ungeduld, mein Haus los zu sein, das mir wie ein Fels, ja wie ein Steinbruch am Fuß hängt.

Geben Sie uns bald Nachricht; von dreien Federn wird ja Eine leicht ein bißchen Zeit erübrigen. Geben Sie uns jetzt schon die Aussicht unsere Wünsche zu erfüllen, so laben wir uns einstweilen daran.

Ist denn Hermann jetzt ganz in Köln, um da Wache zu stehen? oder garnisonirt er in Bonn? zu Pferd oder Fuß?

Herzliche Grüße Ihnen Allen von uns.

Treulich und ehrlich

Ihr

Heidelberg, 22. Febr. 1843.

Gervinus.

49.

Dahlmann an Gervinus.

Ganz gewiß, liebster Gervinus, sind wir recht ernstlich darauf gestellt, Ihrer Einladung auf Ostern zu folgen, indeß läßt es sich nicht läugnen, daß die Sache zunächst an dem Haken des Seemanns hängt: „Wind und Wetter dienend“. Dann aber sind auch noch ein Paar andere kleine Bedenken dabei, die wenigstens eine feste Zusage noch erschweren. Blumes kommen Ostern, er zuerst allein und ich fehlte nicht ganz gerne,